



## „Schnecke“ – Bildung braucht Gesundheit

Das Projekt „Schnecke“ befasste sich mit drei Wahrnehmungssystemen, die in engem Zusammenhang stehen und für das Lernen und Leisten des Menschen große Bedeutung haben: Hören und Lärmprävention, Sehen, Gleichgewicht. Es war aus der Notwendigkeit entstanden, Wahrnehmungsauffälligkeiten und Wahrnehmungsschwierigkeiten entgegenzutreten, Gesundheit zu erhalten und Lernen zu fördern.

Als Projektziele wurden formuliert (vgl. <http://www.bildung-kommt-ins-gleichgewicht.de/>) :

- Bildungschancen wahren – Schäden erkennen und vermeiden
- Gestaltung einer sinnfreundlichen Lernumgebung
- Gesundheitsschutz für Schüler\_innen, Lehrende und des gesamten schulischen Personals
- Vorbereitung und Unterstützung der Lern- und Leistungsfähigkeit
- Erkennen und Vermeiden von Wahrnehmungsauffälligkeiten und daraus resultierender Verhaltensauffälligkeiten
- Aufklärung über die Wirkungen von Lärm und damit verbundener dauerhafter Schädigungen der Hörleistung, wie Lärmschwerhörigkeit und Tinnitus aurium
- Einbindung aller schulischen und außerschulischen Personen und Institutionen zur dauerhaften Lärmreduktion
- Reduktion der mittel- und langfristigen Kosten der Entschädigung, Diagnostik und Therapie von Lärmschwerhörigkeiten, Tinnitus und Hyperakusis und Wahrnehmungsstörungen aus dem Bereich des Sehens und des Gleichgewichts

Methodisch handelte es sich um eine Querschnittsstudie mit Hör-, Seh- und Gleichgewichtsprüfungen bei ca. 8.000 hessischen Schüler\_innen aller Schulformen und Altersstufen. Die EvH RWL war einbezogen bei der Durchführung von Testverfahren für Motorik, Lesen, Mathematik und sozial-emotionalem Verhalten.

Das Projekt „Schnecke – Bildung braucht Gesundheit“ belegt, dass Schüler\_innen häufig von Gleichgewichtsschwierigkeiten betroffen sind und dass dies Auswirkungen auf ihre Zensuren zeigt. Schulnoten haben nicht nur mit den Wahrnehmungsbereichen Hören und Sehen, sondern im besonderen Maße auch etwas mit dem Gleichgewicht zu tun. Die Studie belegte zudem, dass ein regelmäßiges Training des Gleichgewichts, das in den täglichen Unterricht räumlich, zeitlich und personell ohne zusätzlichen Aufwand zu integrieren ist, Leistungssteigerungen in Deutsch und Mathematik bewirkt und die Lernfreude steigert. Die Ergebnisse der Studie Schnecke II wiesen nach, dass eine gezielte, in den Unterricht integrierte, tägliche Förderung des Gleichgewichts breit gefächert signifikante positive Effekte auf die Leistungsfähigkeit der Schüler\_innen hat und eine gute Lernatmosphäre fördert.

Die Ergebnisse wurden zum Teil unter <http://www.bildung-kommt-ins-gleichgewicht.de/> veröffentlicht. Eine weitere Veröffentlichung ist gemeinsam mit dem Grönemeyer-Institut geplant.

**Projektleiterin:** Prof. Dr. Christina Reichenbach

**Förderer:** Nintendo

**Kooperations-/  
Praxispartner\_innen:** Hessisches Kultusministerium (D. Beigel); HS Aalen (Prof. Dr. Hofmann)  
Grönemeyer-Institut für MikroTherapie (Prof. Dr. Grönemeyer)

**Laufzeit:** 03/2007-03/2012